



10 Präludien und Fugen von Lateinamerika, erzählt Mónica Cárdenas: Heute, am 16. März 2020, bleibe ich auf Empfehlung der Regierung wegen des Coronavirus zu Hause und plötzlich komponiere ich. Es war im Moment nicht meine Absicht zu komponieren, weil ich ein anderes Projekt vorbereite, aber ich dachte, ich hätte ein Stück für Klavier mit einem Rhythmus entwickelt, der nicht zu meinen peruanischen Wurzeln gehört, den venezolanischen Joropo. In diesem Moment wurde das Prelude # 2 mit seiner jeweiligen Fuge geboren (es ist keine venezolanische Folklore, es soll eine Fuge zu etwas Nostalgischem machen, um den "Nightclub-Jazz" mit etwas Harmonie zu unterhalten). Und so, in den nächsten Tagen, nach Abschluss meiner Arbeit komponierte ich 9 lateinamerikanische Präludien und Fugen. Ich schrieb die Nummer 1 im Jahr 2019, aber damals dachte ich nicht, dass es ein Zyklus von 10 Präludien und Fugen werden würde. In den Fugen komponiere ich Themen, die sich mit einem anderen Gegenthema überschneiden und abwechseln, und im Allgemeinen bestehen sowohl Prelude als auch Fuge aus konventioneller Harmonie und Jazz. Ich kombiniere Klassik mit lateinamerikanischer Folklore, es ist eine totale Fusion und

gleichzeitig hört es aufgrund der typischen Rhythmen jedes Landes nicht auf, seinen "lateinamerikanischen Charme" zu haben.

6 lateinamerikanische Länder zeichnen sich aus, wie Yugo, Zamacueca und Festejo (Peru), Joropo (Venezuela), Malambo und Tango (Argentinien), Bossa Nova und Chorinho (Brasilien), Mambo und Habanera (Kuba), Huapango (Mexiko) und Spanien ist mit seinem Einfluss "Andalú" präsent.

Sonate Herencia (Erbe), 2019

In der zeitgenössischen klassischen Musik verbindet diese Sonate Lateinamerika mit Europa. Im 1. und 3. Satz wird das Festejo (Afro-Tanz von der Küste Perus) gehört, der Rhythmus versucht zeitweise, den peruanischen Cajón, das Hauptbegleitinstrument des afro-peruanischen Tanzes zu imitieren.

Der europäische Teil ist traditionelle Musik, die verwendet wird, um eine Idee mit einer besonderen Essenz zu komponieren. Die Fusion wird durch etwas jazzy ergänzt. Der 2. Satz ist ein nostalgischer Walzer, der sich ruhig entwickelt, bis er ein bisschen Wut und Schmerz erreicht, sich dann beruhigt, bis es fertig ist.

Mein Tribut an die afro-peruanische Kultur und an die Afrikaner, die im 16. Jahrhundert mit den Eroberern nach Peru und Lateinamerika kamen.

Monica Cardenas

Durch die jahrelange Arbeit auf der Bühne, sowohl als Solopianistin, Kammermusikerin als auch als Komponistin, gehört die spanisch-peruanische Mónica Cárdenas zu den lateinamerikanischen Pianisten mit internationaler Karriere und zu den herausragendsten Komponisten des 21. Jahrhunderts.

Ihre Kompositionen des zeitgenössischen klassischen Genres sind für Klavier, Kammermusik, Orchester, Theater und werden in den USA, Europa und Lateinamerika aufgeführt. Sie wird auch zu Meisterkursen und von amerikanischen Universitäten zu Konferenzen und Konzerten über ihren Kompositionsstil eingeladen.

Die Fusion dominiert in ihren Werken, dieser Punkt ist wichtig, weil sie auf diese Weise folkloristische Airs, Rhythmen und Jazz hervorheben kann, ohne ein Umfeld zu verlassen, das mit klassischer Musik zu tun hat.

Sie hat 2 CD-Produktionen mit dem Cárdenas Trío: "Die 4 Jahreszeiten von Buenos Aires" mit Musik von Astor Piazzolla und „Labyrinth“ mit brasilianischer klassischer Musik von Komponisten wie Villa-Lobos, Nazaret, Mignone.

2015 nahm sie auf und spielte ihre Sonate für Flöte und Klavier „Festejo en Sueños“ in der Produktion der CD "Anikousto".

2020 teilte sie mit anderen Komponisten die Produktion der CD "Espiral", auf der sie "Influence" vorstellte, ein Stück für Streichorchester.

Mónica Cárdenas hat Klavierstudien am Nationalen Musikonservatorium in Lima und an den Tschaikowsky-Konservatorien in Kiew und Moskau studiert.

2019 erhielt sie das Fellowship-Diplom (entspricht einem Master-Abschluss) in Komposition von der West London University.

Derzeit lebt sie in Deutschland, wo sie eine intensive Tätigkeit als Pianistin und Komponistin entwickelt.

Technical data:

Booklet in Spanish, english & german

Grand piano: Yamaha C6

Recording: December 5th 2020, Timmendorfer Strand - Germany

Music producer, sound engineer: Tonada VP – Petar Shopov

Photos: Max Reinhard

Web designer: Elvira Cárdenas

© Mónica Cárdenas Ormeño

www.monica-cardenas.de

The complete work is legally registered in SGAE – SPAIN

10 Präludien und Fugen von Lateinamerika

- 1).- Prelude - Fugue Yugo 4'18
- 2).- Prelude Joropo - Fugue Feeling 3'59
- 3).- Prelude Zapateo - Fugue Para un Encierro 4'36
- 4).- Prelude Zamacueca - Fugue Festejo 3'17
- 5).- Prelude Malambo- Fugue Tango 3'38
- 6).- Prelude Bossa - Fugue Chorinho 3'45
- 7).- Prelude Mambo- Fugue Habanera 5'03
- 8).- Prelude Reina Cristina- Fugue Andalu 4'40
- 9).- Prelude Sin Tierra - Fugue De Vuelta a Casa 2'55
- 10).- Prelude Fugue Huapango 3'09

Sonata Herencia (Heritage)

- 11).- 1st movement: Allegro moderato (Festejo) 4'51
- 12).- 2nd movement: Waltz moderato 4'25
- 13).- 3rd movement: Allegro (Festejo)-moderato-Allegro 4'19

CD time 50'15"

All pieces are premiere recording

Production 2021